

Welche Anschaffungswünsche an die Bibliothek haben gute Aussichten auf Erfüllung und welche nicht?

Grundsätzlich ist das Angebot, einen Anschaffungsvorschlag zu machen, für diejenigen Fälle gedacht, die durch die anderen Bibliotheksdienstleistungen nicht ausreichend abgedeckt werden können (Vormerkungen, Fernleihe, E-Books und E-Journals).

Befindet sich der gewünschte Titel schon im Bestand der Bibliothek, ist in der Regel die Vormerkung oder die Bestellung vom anderen Standort der sinnvolle Weg.

Die Bibliothek überprüft ständig die Anzahl der Vormerkungen (Reservierungen), die auf einen vorhandenen Titel erfolgt sind, und bestellt, wenn nötig und möglich, weitere Exemplare.

Möchten Sie explizit im Anschaffungsformular darauf hinweisen, dass die Bibliothek mehr Exemplare eines vorhandenen Titels anschaffen soll, dann tragen Sie bitte eine kurze Begründung in das Bemerkungsfeld ein.

Ist der Titel nicht im Bibliotheksbestand, überprüft die Bibliothek den Anschaffungsvorschlag hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Qualität oder parallelen Ausgaben.

Konkret bedeutet das:

1. Besitzen wir eine E-Book-Lizenz für den gewünschten Print-Titel, kauft die Bibliothek NUR in begründeten Ausnahmefällen zusätzliche Print-Exemplare.
2. JEDER kann heute per Print-on-Demand zum Buchautor/Buchautorin werden und einen x-beliebigen Text als „Buch“ verkaufen. Als „Bücher“ werden (z.B. über amazon) auch Hausarbeiten, Seminararbeiten oder Abschlussarbeiten angeboten, ohne dass für den Laien ersichtlich ist, auf welcher Basis das „Buch“ erstellt worden ist. Diese Arbeiten werden, auch wenn sie möglicherweise inhaltlich in Ordnung sind, aus unserer Sicht weit überteuert angeboten. Besteht die Möglichkeit der Fernleihe, kaufen wir solche Titel NICHT. Ansonsten nur in begründeten Ausnahmefällen und/oder nach Rücksprache mit der/dem fachlich zuständigen Professor/in.
3. Ältere (>5 Jahre) oder vergriffene Bücher sind grundsätzlich und soweit möglich über die Fernleihe zu beschaffen.